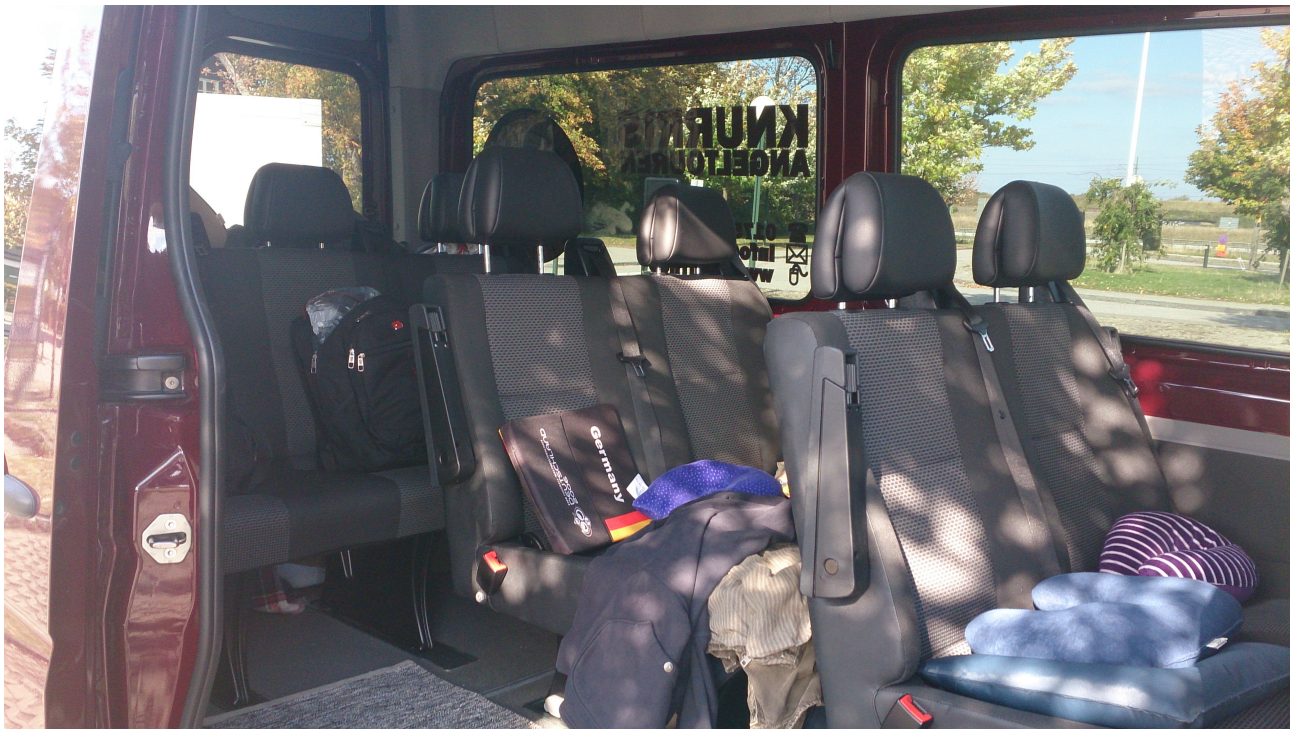
Mein Bericht von der Weihnachträtselgewinnerreise zum Velfjord, gesponsort von Knurris Angelreisen.
Zuerst ein großes Dankeschön an Ralf alias Knurri für das Sponsoring des Weihnachtsrätsels, und an alle die sich die Mühe machen die Fragen zusammen zu stellen und das Weihnachträtsel zu organisieren.

Am 03.10.2013 war es endlich so weit, es ging in gelobte Land. Leider konnte ich nicht eher, aber Norwegen im Oktober war mal einen Versuch wert.
Um 7.30 traf ich mich mit Knurri und dem Rest der Truppe in Rostock. Der Bus war geräumig und bequem so das man die lange Fahr gut aushalten konnte.



Nach einer Zwischenübernachtung in einer Hütte bei Koppang Camping sind wir am 4.11 gegen 16.30Uhr am Velfjord eingetroffen.

Das Wetter war herbstlich schön, das sollte sich jedoch schnell ändern.

Noch schnell das Boot klar gemacht, 18ft Hansvik mit sparsamen 40Ps Viertaktmotoren, und eine Proberunde gedreht, dann war es dunkel und Essenszeit.

HANSVIK
27

Der nächste Morgen, Samstag, war trüb und regnerisch. Die Angelei erwies sich jedoch als einigermassen erfolgreich.

Der Sonntag war unser erster Ausfalltag mit Sturm und Regen,den wir aber mit klönen und Fernsehen gut überstanden haben.

Leider hat der Sturm auch die meisten Fische aus dem Fjord getrieben. Nur die Rotbarsche waren uns treu.

Dienstag sind wir bei Ententeich in Richtung Vega gestartet, am Fjordausgang erwartete uns jedoch ein frischer Wind und starke Drift, Fische gab es hier auch nicht so das wir es lieber wieder im Fjord versucht haben.

Der Mittwoch begann mit trübem aber ruhigen Oktoberwetter

Im laufe des Vormittags nahm der Wind jedoch zu und wurde so Stark das ich den ersten Versuch den Fjord in Richtung Heimathafen zu überqueren abgebrochen habe. und lieber gewartet habe bis der Wind etwas nachlies und Knurri uns mit seinem 620er Pilothouse über den Fjord begleitet hat. Fisch gab es nicht.

Am Donnerstag war das Wetter uns noch einmal gnädig.

Aber wechselhaft.

Auch Petri war uns noch einmal wohlgesonnen.

Der Freitag war wieder trüb regnerisch und windig, so das wir beschlossen das Angeln zu beenden, und lieber noch einmal nach Brönnöysund zu fahren und ein wenig zu bummeln.

Am Samstagmorgen ging es in aller Frühe Richtung Heimat. Diesmal ohne Zwischenübernachtung, was ich als ziemlich anstrengend empfand, so das ich am Sonntag Mittag wieder zuhause war.

Der Filetierplatz

Mein Einzelzimmer